



ELTVILLE AM RHEIN
WEIN-, SEKT- UND ROSENSTADT

Stadt Eltville am Rhein

Mitteilungsvorlage

Drucksache MI-6/2022

Datum: 06. Januar 2022

Aktenzeichen	I/Ist
Federführendes Amt	Haupt- und Finanzverwaltung (Ämtsleitung)
Vorlagenerstellung	Herr Stutzer

Beratungsfolge	Termin
Magistrat	11. Januar 2022
Ortsbeirat Rauenthal	10. Februar 2022
Ortsbeirat Martinthal	16. Februar 2022
Ortsbeirat Hattenheim	16. Februar 2022
Ortsbeirat Eltville	17. Februar 2022
Ortsbeirat Erbach	17. Februar 2022
Stadtverordnetenversammlung	21. Februar 2022

Betreff:

Corona-Pandemie;

Informationen über die Maßnahmen und Aktivitäten der Stadtverwaltung – Stand 12/2021

Sachverhalt:

Die Stadtverwaltung hat während der vergangenen Pandemie-Wellen immer wieder über die von ihr ergriffenen Maßnahmen und Aktivitäten informiert. In Anbetracht der aktuellen Lage greift die Stadtverwaltung diese transparente Verfahrensweise wieder auf und gibt folgende aktuelle Informationen:

Leitlinien und Ziele unseres Handelns:

Schutz der Gesundheit der Bevölkerung
Schutz der Gesundheit der Bediensteten
Aufrechterhalten des Dienstbetriebes Verwaltung/Betriebshof
Aufrechterhalten der Dienstleistungen
Aufrechterhalten der Gremienarbeit

Büroorganisation und Gremienarbeit:

Die Zutritts- und Verhaltensregeln sind durch eine Dienstanweisung auf Basis der aktuellen Corona-Schutzverordnung, des Infektionsschutzgesetzes und der Corona-Arbeitsschutzverordnung angeordnet. Kontrollen sind gewährleistet.

Zudem arbeiten Beschäftigte der Verwaltung überwiegend im Homeoffice. Der allgemeine Dienstbetrieb ist gewährleistet.

Die Sitzungen städtischer Gremien finden unter Beachtung der Hygiene- und 3-G-Regeln statt.

Bürgerservice:

Der Bürgerservice arbeitet parallel in drei Einzelbüros und koordiniert die Termine so, dass es möglichst keine Überschneidungen im Wartebereich gibt. Für den Zutritt zum Rathaus gelten die 3-G-Regel, Terminpflicht und Maskenpflicht.

Ordnungsrechtliche Maßnahmen:

Die Ordnungspolizei kontrolliert die aktuellen Beschränkungen und Auflagen in den Geschäften und der Gastronomie, auch mit Unterstützung durch die Landespolizei.

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit:

Die Stabsstelle kümmert sich um die Öffentlichkeitsarbeit zum Thema Impfen und Testen: Von hier aus werden Informationen zu Corona – zu Testmöglichkeiten, aktuellen Regeln, dem Impfangebot etc. – über die Homepage und auf Social Media veröffentlicht. Die Stabsstelle unterstützt überdies das Amt für Soziales beim Erstellen eines Seniorenbriefes im Advent. Mit diesem Brief übermittelt die Stadt wichtige Hilfsangebote und nützliche Telefonnummern für Senioren für diese herausfordernde Zeit.

Die Stabsstelle erstellt und veröffentlicht darüber hinaus Bürgermeister-Appelle zur Corona-Lage an die Bürgerschaft (Online und über die Presse). Auch die Registrierung aller städtischen Gebäude für luca-App und Corona-Warn-App wurde von hier gesteuert.

Es gab im Jahr 2021 einen digitalen Neujahrsempfang, auch für 2022 ist ein solcher in Vorbereitung. Die Begleitung der Dreharbeiten zum Film und die Kampagne zur Bewerbung lagen und liegen in den Händen der Öffentlichkeitsarbeiterinnen. Die Stabsstelle unterstützte bei der Online-Wahlhelferschulung (Live-Stream) und informierte (Online und Presse) zum großen Themenblock „Corona und Wahlen“: Zu Wahllokalen, Maßnahmen und machte Werbung für die Briefwahl.

Überdies hat die Stabsstelle an der Mitgestalten-Plattform zur Online-Bürgerbeteiligung (Federführung J. Übelhör) mitgewirkt. Dies war eine gute Gelegenheit, auch in den Monaten des Lockdowns mit der Bürgerschaft in Kontakt zu bleiben.

Im Rahmen der internen Kommunikation veröffentlicht Jasmin Herborn ein tägliches Update der Corona-Zahlen zur aktuellen Lage im RTK, damit die Führungskräfte stets auf dem aktuellen Stand sind. Die Stabsstelle organisiert überdies gemeinsame digitale Mittagspausen für Bedienstete, um in Kontakt zu bleiben. Außerdem zeichnet die Öffentlichkeitsarbeit verantwortlich für den Film zur Öffnung des 24. Türchens des Corona-bedingt ausgefallenen Adventskalenders (2020; für 2021 ebenfalls in Vorbereitung).

Maßnahmen/Information im Bereich Wirtschaftsförderung/Kultur und Tourismus

a.) Wirtschaftsförderung:

Der Fachbereich Wirtschaftsförderung gibt regelmäßig Corona-Informationen von der IHK und vom Handelsverband Hessen an die Unternehmen via Newsletter weiter, und steht für direkte Rückfragen zur Verfügung. Die Rheingauer Volksbank hat in Kooperation mit den städtischen Wirtschafts-

förderungen im Rheingau ein rheingauweites analoges und digitales Gutscheinsystem aufgelegt (www.gudeschein.de), das am 11. November den Rheingauer Händlerinnen und Händlern vorgestellt wurde. Denn: Der Kauf von lokalen Gutscheinen stärkt den Handel.

Gemeinsam mit der IGE Eltville aktiv wurde kurzfristig auf die Sperrung der Rheingauer Straße mit der Aktion „Kostenfreies Parken in der Weihnachtszeit“ reagiert. Die Kundinnen und Kunden erhalten in den Eltviller Geschäften im Tausch mit ihrer Parkkarte des Kilianscenters einen kostenfreien Ausfahrtschein. Die Parkautomaten am Kiliansring sind mit einer entsprechenden Infotafel versehen. Zwei Banner an den Einfahrtstraßen in die Stadt weisen auf die Aktion hin. Ebenfalls hängen die Hinweisschilder für „sicheres und stressfreies Einkaufen“ in Eltville.

Für Januar ist ein Neujahrsbrief des Bürgermeisters und der Wirtschaftsdezernentin an die Unternehmen geplant, mit einer Information und einem Ausblick zu geplanten Veranstaltungsformaten der Eltviller Wirtschaftsförderung. Förderprogramm Zukunft Innenstadt: Die ersten Treffen mit Projektpartnern finden statt, das Konzept wird erstellt.

Nachhaltige Stadtentwicklung:

Die letzten Agenda 2030-Treffen im städtischen Team fanden stets digital statt.

Förderprogramm Engagement Global: Connective Cities: Digitales Treffen mit der Stadt Tunuyan, Mendoza, Argentinien mit 30 Teilnehmenden aus den unterschiedlichen Institutionen und Orten (dazu erfolgt noch eine eigene Mitteilungsvorlage an den Magistrat).

Projekt Klimaanpassungsmaßnahmen im Weinbau: Die KliA-Net Netzwerktreffen fanden digital statt, Unterstützung bei der Aktualisierung der Homepage: www.klianet.de und Umzug der Inhalte nachhaltige Stadtentwicklung auf die neue städtische Homepage. Teilnahme an zahlreichen Online Meetings und Veranstaltungen (Engagement Global, RheinMainFair, Steuergruppe vom RTK), was die Netzwerkarbeit weit über Eltville hinaus in vielfältigen Themenbereichen und Kontexten erleichtert. Erstellung für Konzepte und Strategiepapiere, z. B. Input zu nachhaltiger Ausrichtung des Betriebs der künftigen Stadtwerke.

b.) Mediathek:

In der Mediathek gilt seit 24. November die 2G-Regel für Besucherinnen und Besucher. Dem Hinweisschild an der Eingangstür, das die Besucher dazu auffordert, ihren Nachweis an der Ausleihtheke vorzuzeigen, bevor die Regale aufgesucht werden, wird bis auf wenige Ausnahmen Folge geleistet. Die Besucherinnen und Besucher geben uns überwiegend positives Feedback zu der 2G-Regelung. Klassenführungen wurden bis Ende des Jahres abgesagt, bzw. auf das Frühjahr verlegt.

Die Schmelzeisen-Ausstellung findet großen Anklang und lockt viele „mediatheksfremde“ Gäste an. Aktuell laufen die Planungen für:

- Ferienworkshops 2022 für Oster-, Sommer- und Herbstferien.
- Bewerbung für dreimonatige Nutzung eines 3D-Druckers
- Workshop „Creative Writing“ für Jugendliche mit Christina Stein im Frühjahr 2022

c.) Kurfürstliche Burg/Tourismus:

Das TIB stellt aktuell seine Inhalte für die neue Homepage zusammen und ist mit dem neuen Ticketing-System Vivenu beschäftigt: Einführung, Einarbeitung, Schulung. Weitere Aktivitäten: Jahresabschluss Buchhaltung – Abrechnung der Kassen etc., Durchführung der letzten Trauungen in 2021 – Absprachen für Trauungen 2022; Konzeption Eltviller Gäste-Karte; Projekt Beschilderung an den Historischen Gebäuden – Recherche Hausbesitzer; Nachbereitung Hobbykünstler-Ausstellung; Vorbereitung, Durchführung, Nachbereitung Sitzung Rosen-AG; Installation neuer Technik für den Kurfürstensaal, dazu Absprache mit Veranstaltungstechnikern; Interview mit Bachelor-Studentin (HS Worms-Tourismusmanagement); Durchführung der Jour Fixe Amt II – Austausch mit Amtsleitung

und Dezernentin, Umsetzung der daraus resultierenden Themen und Projekte; Gerüstabbau Burgturm – vorbereitende Maßnahmen, Kommunikation baustellenbedingte Schließung der Tourist-Information und des Burghofs.

Maßnahmen/Informationen zu Themen im Bereich Soziales/Jugend/Senioren

a.) Mehrgenerationenhaus Eltville und Familienzentrum/NetzwerkBüro/Senioren

Das Mehrgenerationenhaus hat unter strengen Hygienemaßnahmen geöffnet und bietet Präsenzangebote unter der Voraussetzung der Einhaltung der 2G-Regel an. Zahlreiche Angebote, z.B. die der Hebammerei, finden hybrid statt. Weitere Kurse, wie der Literaturgesprächskreis werden aktuell wieder per Zoom angeboten, wobei die Teilnehmenden durch das MGH-Team im Umgang mit den digitalen Formaten unterstützt werden. Aktuell wird das MGH-Programm für das Jahr 2022 erstellt.

Die Nachfrage nach den Beratungen von Iris Siepe vom Präventionsrat steigt stetig an. Die Beratungen der Anlaufstelle für diese Familienberatung finden unter Einhaltung der notwendigen Vorsichtsmaßnahmen (Hygieneplan, Einrichtung separater Besprechungsräume im 1. Stock/ Amtsgericht nach vorheriger Terminvereinbarung) statt.

NetzwerkBüro Eltville Ehrenamt

Die Corona-/Seniorenhotline ist die zentrale Anlaufstelle für Eltviller Bürgerinnen und Bürger und wochentäglich unter der Telefonnummer 06123 697 390 erreichbar. Viele Anfragen zum Thema Impfen und zu Hilfestellungen aller Art werden von Frau Nägler bearbeitet und koordiniert.

Corona-Unterstützung durch Ehrenamtliche:

Dazu gehört die Auslieferung von Lebensmitteln an besonders gefährdete Personen, die derzeit nicht persönlich zur Ausgabe an den Eltviller Tisch kommen können, Einkaufshilfe oder auch-Fahrten mit dem Bürgerbus (Fahrten zum Impfzentrum, Fahrten zu Arztterminen) für Seniorinnen und Senioren, die sich über die Hilfehotline im NetzwerkBüro gemeldet haben

Corona-Beratungsangebote im NetzwerkBüro:

Das ehrenamtliche Projekt Sozialkompass mit Herrn Klewitz als ehrenamtlicher Projektleiter erhält auch in der Krisenzeit etliche Anfragen, die so weit wie möglich telefonisch gelöst werden. Auch die Wohnberatung (telefonisch durch das Team der ehrenamtlichen Wohnberater) zählt zu den Angeboten, genauso wie die Unterstützung der ehrenamtlichen Laiendolmetscherinnen und -dolmetscher sowie der Integrationslotsinnen und -lotsen.

Die Gemeindepflegerin Anna Böttger ist in Eltville und allen Stadtteilen unter Berücksichtigung der Hygienemaßnahmen im Einsatz. Auch hier werden bei jedem Besuch Masken verteilt. Sie ist im Kontakt mit dem Seniorennetzwerk und unterstützt und berät Seniorinnen und Senioren und deren Angehörige bei Fragen rund um das Thema Impfen, bei der Suche nach Betreuungspersonal für an Demenz erkrankte Menschen, nach Anbietern von haushaltsnahen Dienstleistungen und unterstützt bei der Suche nach Pflegeheimplätzen.

Die Gemeindepflegerin berichtet über die Vereinsamung der Seniorinnen und Senioren und versucht, durch Telefongespräche den Kontakt zu halten. Sie ist telefonisch unter 06123 697-390 oder 0157 30964835 erreichbar. Derzeit nimmt Frau Böttger an der Weiterbildung zum Case Management teil, auch Fallmanagement genannt. Dabei folgt man einem sozialen Ablaufschema mit dem Ziel, die gesamte Versorgung eines Patientenfalls bedarfsgerecht, qualitativ hochwertig und langfristig ökonomisch zu ermöglichen.

Aktuell wird die Weihnachtspost für allen Seniorinnen und Senioren über 70 Jahren mit einem persönlichen Anschreiben des Bürgermeisters und über die Hilfeleistungen der Kommune vorbereitet. Hier unterstützen zahlreiche Ehrenamtliche und das Team vom JUZ bei der Verteilung der Briefe.

b.) Kitas/Kindertagespflege:

Die Pandemie hat nach wie vor starke Auswirkungen auf die Eltviller Kinderbetreuung. Durch unsere bereits erprobten Hygiene- und Sicherheitskonzepte konnte die Ausbreitung des Virus und die dadurch befürchteten Schließungen auf ein Minimum reduziert werden. Es gilt weiterhin ein striktes Betretungsverbot aller Einrichtungen für Eltern und sonstige Externe; Kinder werden am Eingang in Empfang genommen und auch dort verabschiedet (Ausgenommen Eingewöhnungen, bei denen nicht zumutbar ist, dass Kleinkinder ihren Beginn der Betreuung in einer noch fremden Umgebung ohne elterliche Bezugspersonen alleine meistern müssten.).

Durch die Unterstützung des Landes Hessen und des Rheingau-Taunus-Kreises ist es durch eine vorausschauende Planung der Stadt Eltville gelungen, allen Eltern/Erziehungsberechtigten ausreichend Tests für ihre Kinder kostenfrei anzubieten, die sie dann zuhause durchführen können. Ebenfalls werden allen Erzieherinnen und Erziehern diese Tests kostenfrei angeboten. In den beiden städtischen Einrichtungen ist eine nahezu 100-prozentige Durchimpfung aller Beschäftigten erreicht – einige Auffrischungsimpfungen wurden bereits durchgeführt.

Aktuell ist auch in Eltville, nach Vorgabe des Landes, die strikte Trennung zwischen den Gruppen verfügt und flächendeckend umgesetzt worden. Dies führt zu kleineren Einschränkungen der Öffnungszeiten, auch der beiden kommunalen Kitas. Da Kinder in den sog. Randzeiten (früh und am Abend) nicht mehr gruppenübergreifend betreut werden dürfen, ist es mit dem vorhandenen Personal nicht möglich, die üblichen Öffnungszeiten anzubieten – trotz Übererfüllung der gesetzlich vorgeschriebenen Personalstunden in Eltviller Kitas. Dies betrifft alle Eltviller Kitas, außer die kleinsten Einrichtungen.

Nur mit der konstanten Beibehaltung dieses besonnenen Vorgehens und der bestmöglichen Unterstützung unserer Eltern/Erziehungsberechtigten und auch unserer pädagogischen Fachkräfte, kommen wir auch weiterhin gemeinsam durch diese herausfordernden Zeiten (Die nach wie vor mit Abstand größte Zahl an Neuanmeldungen für beide städtischen Kitas im Stadtvergleich sind in diesem Zusammenhang auch auf die dort geleistete hervorragende Arbeit, gerade in der Pandemie, zurückzuführen.).

In diesem Zusammenhang ist unbedingt auch auf die erfolgte Kommunikation durch die Elternbriefe von Bürgermeister Kunkel hinzuweisen, in denen Eltern auf die Maßnahmen rechtzeitig hingewiesen wurden und dadurch ihr Verständnis sichergestellt werden konnte und kann.

Trotz pandemischer Bedingungen konnten durch den herausragenden Einsatz unseres pädagogischen Personals und der beiden Kita-Leitungen im Besonderen die Zertifizierungen als Faire Kita erreicht werden und erste Umsetzungen im Programm Sprach-Kitas begonnen werden.

Die Verwaltung steht ebenso im intensiven Austausch mit den Kindertagespflegepersonen, die in Eltville tätig sind. Auch hier sind Tests für die Kinder und die Pflegepersonen in ausreichender Zahl vorhanden.

Vereine/Sportstätten

Die intensive Vernetzung mit den Eltviller Vereinen durch das Fachamt führt zu einem verlässlichen Kommunikationsfluss. Gemeinsam mit dem Ordnungsamt kann hier zielgerichtet auf die Belange der Vereine eingegangen werden – etwa im Hinblick auf Hygienekonzepte und Öffnungsmöglichkeiten.

Städtische Jugendpflege:

Da wir uns immer an den Auslegungshinweisen des Hessischen Ministerium für Soziales und Integration orientieren, haben wir den Zugang zum JUZ zunächst unter dem 2G+ Modell ohne Maske laufen lassen. Kurz darauf wurden neue Maßnahmen herausgegeben, woraufhin wir dann doch wieder zu dem 2G Modell mit dauerhaftem Tragen der Maske zurückgekehrt sind. Dennoch testen sich alle Besucherinnen und Besucher sowie Bedienstete fast täglich. Wir haben uns dazu entschlossen, weiterhin offen zu haben für Kinder und Jugendliche, da wir es gerade in dieser Zeit für besonders wichtig halten.

Als Weihnachtsaktion haben Jugendliche mit den Honorarkräften vier verschiedene witzige Postkarten designt. Auf der Rückseite ein kleiner Text mit QR-Codes, hinter denen sich wichtige Informationen zu Kontaktpersonen und dem JUZ befinden. Ebenso gelangt man über einen der QR-Codes auf eine Unterwebsite der Stadt Eltville, auf der man einen ausführlicheren Text und ein kleines Video aus dem JUZ findet.

Finanzielle Auswirkungen (Kostenstelle, Haushaltsansatz, Fördermittel) / Bemerkung der Kämmerei:

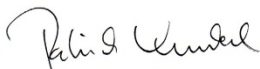
Zur transparenten Darstellung der mit der Pandemie unmittelbar in Verbindung stehenden Aufwendungen ist eine eigene Kostenstelle eingerichtet.

Begründung zur Nachhaltigkeit der Maßnahme:

Mit den beschriebenen Maßnahmen zeigt die Stadtverwaltung trotz der organisatorischen Einschränkungen ihre besondere Kreativität und Motivation zur Gewährleistung ihrer Handlungsfähigkeit. Die positiven Erkenntnisse, die wir durch die Einrichtung von Homeoffice-Arbeitsplätzen erlangen können, werden sich zudem positiv auf den Zeitplan für die anstehende Digitalisierung unserer Verwaltung auswirken.

Die Kontrollmaßnahmen seitens des Ordnungsamtes sind zielgerichtet und dienen dem Schutz der Bevölkerung vor Ansteckung und somit vor der Ausbreitung der Pandemie.

Die Maßnahmen der Hilfe und Unterstützung in allen Bereichen der Daseinsvorsorge sichern das soziale Gemeinwesen.



Patrick Kunkel
Bürgermeister